

Prof. Dr. Alfred Toth

Ortsfunktionalität ontischer Vermittlung

1. Ontische Vermittlung tritt in allen ortsfunktionalen Zählweisen der qualitativen Arithmetik auf (vgl. Toth 2015). Bemerkenswert ist, daß diese Tatsache nur zwischen Vermitteltem, nicht aber zwischen Vermittelndem gilt, denn häufig dienen besonders subjazente und transjazente Vermittlungen der Elimination excessiven Raumes bei PC- und CP-Relationen. (Damit soll etwa verhindert werden, daß Müllsäcke oder Velos usw. dort deponiert werden.) Die Ortsfunktionalität des vermittelnden Objektes selbst spielt dabei keine Rolle, und es können sogar Kombinationen objektaler Vermittlung auftreten, vgl. etwa das folgende ontische Modell



Rue Lecluse, Paris.

Selten sind jedoch echte funktionale Vermittlungen, die sich dadurch auszeichnen, daß sie Mischformen zwischen Adsystemen und Suppletiva darstellen (vgl. unser Beispiel 2.3).

2.1. Adjazente Vermittlung



Rue Saint-Éleuthère, Paris

2.2. Subjazente Vermittlung



Rue Rousselet, Paris

2.3. Transjazente Vermittlung



Rue Saint-Rustique, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Zur Arithmetik der Relationalzahlen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

12.4.2016